

# Aufforstung und Ausflüge im Wiebachtal

Auch 2012 kämpfte die Interessengemeinschaft für den Erhalt des Naturschutzgebietes in Rade.

VON CHRISTINA RENTMEISTER

**RADEVORMWALD** Wieder wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Fichten im Wiebachtal durch den Grundstücksbesitzer abgeholzt. Wieder setzte sich im Jahr 2012 aber auch die Interessengemeinschaft (IG) Wiebachtal mit ihren zahlreichen Mitgliedern für „den bestmöglichen Erhalt des Naturschutzgebietes“ zwischen Radevormwald und Hückeswagen ein.

Mit Pflanzaktionen auf von Sturm Kyrill gerodeten Flächen und einer Müllsammelaktion bemühten sich die Naturfreunde um nachhaltige Aufforstung und den Schutz des Tales. Bei diversen Wanderungen und einem Familientag wurden die Bürger über die Historie und Bedeu-

tung des Gebietes aufgeklärt. So gab es schon im Februar die erste Wanderung des Jahres durch das Wiebachtal. Bei frostigen Temperaturen hatten sich 50 Wanderfreunde versammelt, um gemeinsam mit Wanderführer Hans Joachim Harnischmacher sowie weiteren Mitgliedern der Interessengemeinschaft durch das schneebestäubte Wiebachtal zu wandern. Dabei erfuhren die Teilnehmer auch, wie das Wiebachtal mit seinen Wäldern, Bächen und Feuchtwiesen früher aussah und genutzt wurde.

Diese historischen Begebenheiten lernten auch 16 Kinder der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Stadt kennen. Im Rahmen ihrer Projektwochen hatten sie sich für das Thema „Lebensraum Wald“

entschieden und machten mit Revierförster Bernhard Priggel auch einen Reviergang im Wiebachtal. „Sie wurden nicht nur mit Eichhörnchen und einem Sprung Rehe belohnt, sondern sahen auch drei Wildschweine mit mindestens fünf Frischlingen“, schreibt Sabine Fuchs als Vorsitzende der IG in deren Jahresbrief.

Sorgen bereitete dem Verein, dass im Frühjahr auf zwei ehemalige Kyrillflächen inmitten des Naturschutzgebietes Weihnachtsbaumplantagen angelegt wurden. „Da in diesen hochspezifizierten Plantagen ein starker Einsatz von Pestiziden und Düngern unumgänglich ist, ist es fraglich, ob ein Naturschutzgebiet wie das Wiebachtal der richtige Ort für die Anlage einer derartigen Plantage ist“, lautet der Einwand der Interessengemeinschaft.

Auch in diesem Jahr werden sich die Freunde des Wiebachtals wieder für dessen Fortbestand einsetzen und Aktionen für die Bürger anbieten. Los geht es am kommenden Sonntag, 20. Januar, mit einer Winterwanderung durch das Tal. Treffpunkt ist um 11 Uhr an Feldermanns Hütte in Kattenbusch. Von dort aus werden auch die Wanderungen am 27. April und 12. Oktober starten.

Für Samstag, 20. April, lädt die Interessengemeinschaft zudem alle

Kinder zwischen acht und 14 Jahren dazu ein, unter dem Motto „Stop talking – start planting“ das Wiebachtal wieder ein Stück aufzuforschten.

[www.ig-wiebachtal.de](http://www.ig-wiebachtal.de)



Aufräumaktion im September: Die IG Wiebachtal begrüßte viele Helfer, um das Naturschutzgebiet wieder etwas sauberer zu machen.

BM-FOTO: HERTGEN (ARCHIV)